



Entwürfe zu einem Neubau des Rathauses. 1.

In dem Wettbewerb um den neuen Rathausbau (im Juni 1897) hatte Licht zwei Projekte eingeleitet, eins, das sich eng an die Vorschriften des Bauprogramms hielt, und eine freie „Variante“, die den Versuch machte, den Bauplatz nach der Promenade hin etwas anders zu gestalten. Wesentlich für beide Projekte ist die Erhaltung des alten Pfeifenturms. Die Sternwarte soll abgebrochen und der Turm von seiner jetzigen Galerie aus durch einen schmucklosen Mauerkörper noch um etwa 25 Meter erhöht werden; erst von da an soll die durchbrochene, architektonisch reich gegliederte Spitze emporwachsen, der in dem zukünftigen Stadtbilde dieselbe Bedeutung zugebracht ist, wie sie der alte Turm in dem bisherigen hatte. In der geplanten Weise erhöht, würde er trotz seiner Lage im Innern des neuen Rathauses in dem perspektivischen Bilde der Fassade stark mitwirken. Er soll übrigens auch eine zweckmäßige Verwendung finden; es soll der Saal für die Sitzungen der Ausschüsse der Stadtverordneten hineingelegt werden. Im Rathaus selbst hat der Entwurf an die beiden Hauptsäle, die nach dem Bauprogramm im Zusammenhang untereinander stehen sollten, an den

(Fortsetzung S. 237.)